

Schweizer sagen ja zum Bankgeheimnis

Die Schweizer stehen hinter dem Bankgeheimnis: In einer repräsentativen Umfrage sprechen sich 80% klar für dessen Beibehaltung aus.

Mit einer überwältigenden Mehrheit sprechen sich die Schweizerinnen und Schweizer für den Schutz ihrer finanziellen Privatsphäre gegenüber Dritten aus. 80% der Befragten haben sich klar für die Beibehaltung des Bankkunden-geheimnisses ausgesprochen (2002: 73%). Gleichzeitig hat die persönliche Zufriedenheit der Schweizer mit ihrer Bank zugenommen: gut 83% haben eine positive bis sehr positive Einstellung (2002: 78%). Auch das generelle Image der Banken als Gesamtbranche hat sich in der Umfrage 2003 im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Die Banken werden als vertrauensvoll und solid wahrgenommen und nehmen erneut den Spitzenplatz der wichtigsten Wirtschaftszweige der Schweiz ein. Dies sind einige Ergebnisse der dies-jährigen repräsentativen Umfrage, die

im Auftrag der Schweizerischen Bankiervereinigung durch das Institut MIS-Trend durchgeführt worden ist.

Seit mehreren Jahren führt die Schweizerische Bankiervereinigung eine repräsentative Meinungsumfrage bei Schweizer Bürgern über ihr Verhältnis zur Bankenbranche und über die allgemeine Bedeutung der Banken für die schweizerische Wirtschaft durch. Der Fragebogen wurde in der diesjährigen Umfrage auf bankpolitisch wesentliche Fragen konzentriert. Gleichzeitig konnte die langfristige Sichtweise der Studie gewahrt bleiben. Diese Kontinuität garantiert eine möglichst grosse Vergleichbarkeit der Resultate und erlaubt es, Trends verlässlich zu identifizieren.

Die Umfrage 2003 hat deutlich aufgezeigt, dass die Schweizer dem

Schutz ihrer finanziellen Privatsphäre eine sehr grosse Bedeutung beimessen. Eine überwältigende Mehrheit der Befragten von 90% hält den Schutz der Finanzdaten der Bankkunden gegenüber Dritten für sehr wichtig (2002: 87%). Die Tatsache, dass sich 80% der Befragten klar für die Beibehaltung des Bankkundengeheimnisses ausgesprochen haben, bestätigt sich auch im internationalen Kontext: 74% vertreten die Ansicht, dass dem gegenwärtigen internationalen Druck standgehalten werden muss und dass die Schweiz deshalb nicht auf das Bankkundengeheimnis verzichten darf (2002: 69%). Die Umfrage 2003 zeigt eindrücklich, dass die überwiegende Mehrheit der Schweizer voll und ganz hinter dem Bankkundengeheimnis steht. ●

The Swiss Say Yes to Banking Secrecy

The overwhelming majority of Swiss are in favor of protecting banking secrecy and financial privacy vis-à-vis third parties.

For several years now the Swiss Bankers Association has been conducting representative annual surveys among Swiss citizens to find out about their relationship with the banking industry and their views about the overall significance of banks for the Swiss economy. This year's survey clearly shows that the Swiss attach great importance to the protection of financial privacy. The overwhelming majority – 90% – of those questioned believe that protecting a bank clients' personal financial data vis-à-vis third parties is "very important" (2002: 87%). 80% said they were in favor of maintaining bank-customer confidentiality in the form of the current banking secrecy legislation (2002: 73%).

The results of the Swiss Bankers Association's annual survey 2003 was unequivocal: Swiss banking secrecy is here to stay.

No to International Pressure

The view that bank-customer confidentiality is very important also holds up in an international context: 74% of those questioned believe that the present international pressure on Switzerland's bank-client confidentiality and banking secrecy legislation must be resisted and that Switzerland must not sacrifice its tradition of protecting financial privacy (2002: 69%). Clearly, international pressure to lift banking secrecy just to persecute tax evaders is counterproductive. Switzerland's banking secrecy with its long tradition of confidentiality and trust between a banker and his client will not be sacrificed for the sake of pleasing foreign tax collectors.